



REISE
KNOW-HOW

Montenegro

Matthias Koeffler

Reise Know-How Verlag Peter Rump

Bielefeld



TIPPS

Pilger und Touristen:

das Kloster Ostrog ist das wichtigste Nationalheiligtum | 239

Vielleicht die schönste Stadt Montenegros:

Kotor ist das Juwel der gleichnamigen Bucht | 68

Osmanische Kultur und Badespaß:

Plav und der Plavsko Jezero | 298

Ganz im Süden:

in Ulcinj locken die Altstadt und die Saline | 165, 169

Leuchtend bunte Fresken:

das Kloster Piva begeistert mit seiner Farbenpracht | 259

FKK vom Feinsten:

auf der Halbinsel Ada Bojana fühlen sich Nudisten wohl | 170

Der größte Binnensee auf dem Balkan:

der Skadarsee ist eine echte Entdeckung | 208

Streifzüge durch die alte Hauptstadt:

Cetinje hat Flair und Geschichte | 192

Wandern und Baden im Urwald:

unterwegs im Nationalpark Biogradska Gora | 286

Reiseführer für individuelles Entdecken

Matthias Koeffler

Montenegro



» Die Welt ist ein Buch, und wer nicht reist,
liest davon nicht eine einzige Seite. «

(Augustinus Aurelius, 354–430)

Impressum

Matthias Koeffler

REISE Know-How Montenegro

erschienen im

REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH

1. Auflage 2022

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-5261-4

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag

Inhalt: Günter Pawlak, Wayan Rump, der Verlag (Layout);
Michael Luck (Realisierung)

Karten: Ingenieurbüro B. Spachmüller, Thomas Buri

Fotonachweis: Matthias Koeffler (mk),

National Tourism Organisation Montenegro (NTO),

Adobe Stock (Autorennachweis direkt am Bild)

Lektorat: Michael Luck

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

REISE Know-How Bücher finden Sie in allen gut sortierten
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung
unsere Bücher hier bestellen:

D: ProLit GmbH, prolit.de und alle Barsortimente

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch

A: Freytag-Berndt und Artaria KG, freytagberndt.com

B, Lux, NL: Willems Adventure, willemsadventure.nl

oder direkt über den Verlag: **www.reise-know-how.de**

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelbild: Insel und Kirche Gospa od Škrpjela vor Perast
(Adobe Stock © Givaga)

Vordere Umschlagklappe:

Bjela auf der Halbinsel Luštica (mk)

Kleines Foto: Karytide im

Mausoleum für Petar II. Petrović Njegoš (mk)

S. 1: Skulptur am Ausgang zur Festung in Nikšić (mk)

S. 2/3: Blick auf Sutomore an der Südküste (mk)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Da die längerfristigen Folgen der Corona-
Pandemie gerade für kleine und mittlere
Betriebe im Tourismus- und Kulturbereich
kaum abzuschätzen sind, bitten wir um
Nachsicht, wenn sich in dieser Ausgabe des
Buches Informationen finden, die nicht mehr
den Gegebenheiten vor Ort entsprechen.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom
Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und
vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt der
Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autor keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind
rein subjektive Einschätzungen des Autors
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.

Matthias Koeffler

MONTENEGRO



Vorwort

Inzwischen weiß ich, dass es mir ging wie vielen anderen. Nach Jahren des Reisens in Kroatien hatte ich mich eines Tages gefragt, wie sich das erweitern ließe und wie man trotzdem **Neues entdecken** könne. Die Antwort war einfach: nach Süden, nach Montenegro.

Als ich das erste Mal über die Grenze fuhr, blieb mir die Landschaft zwar vertraut, aber ich kam in ein ganz anderes Land. Schon der Grenzposten war eine Überraschung, denn zunächst wollte der Beamte wissen: „Sind Sie müde?“. Bei

der Einreise in ein fremdes Land rechnet man ja mit vielem, aber eher nicht mit einer fast schon fürsorglichen Frage.

Und kaum in Montenegro, ist man begeistert: Mit der **Bucht von Kotor** hat die großartige Küstenlinie der östlichen Adria einen echten Schatz zu bieten. Die gleichnamige Stadt ist noch sehr venezianisch-dalmatinisch geprägt und hält einzigartige Sinneseindrücke bereit.

Budva und die südlich folgende Küste bieten beeindruckende Felsformationen, viele kleine vorgelagerte Inseln und eine schöne Badebucht nach der anderen. Je weiter man nach Süden fährt, desto orientalischer wird das Land. Mit der Altstadt von **Bar** und in **Ulcinj** erlebt man



den **muslimisch geprägten Balkan** und den Alltag der Menschen hautnah.

Doch am faszinierendsten ist vielleicht das **Hinterland** Montenegros. In **Cetinje**, der alten Hauptstadt, ist die historische Seele des Landes zu spüren. Der **Skadarsee** mit seinem glatten Wasserspiegel ist das größte Gewässer auf dem Balkan und dank seiner vielen Seerosen und zahllosen Vögel eine einzige Meditation. In der heutigen Hauptstadt **Podgorica** hört man das moderne Herz des Landes schlagen. Zu Ausflügen und Wanderungen lädt die Bergwelt mit ihren schroffen Felsen und mächtigen Tälern ein. Hier bildet der **Tara-Fluss** den tiefsten Canyon Europas.

Und wie überrascht war ich, als sich vor dem Durmitor-Gebirge und im ganzen nördlichen Sandžak eine **weite Graslandschaft** öffnete, die ich so nicht erwartet hätte. Darin Häuser mit ganz eigenen Spitzdachformen, wie sie sonst nirgendwo in Europa zu sehen sind.

Beeindruckend der Fleiß der Bauern, die hier eine traditionelle **Viehwirtschaft** pflegen, im Frühjahr die Tiere auf die Weiden bringen und den Sommer über täglich melken, im Herbst Heu für den Winter machen und „nebenbei“ tolle Käsespezialitäten produzieren, die sie an Vorbeifahrende verkaufen.

In der Mitte des Landes gibt es praktisch keine noch so kleine Straße, die nicht **großartige Panoramen** bieten würde. Und es finden sich Täler, in denen nur wenige Häuser stehen und die kaum befahren sind. Hier kann man in Canyons absteigen, in denen vermutlich vor vielen Jahren der letzte Mensch war.

Montenegro ist viel mehr als ein Reiseziel nur für einen Badeurlaub. So klein das Land auch ist, man hat es nie zu Ende entdeckt. Ich habe auf meinen zahlreichen Reisen zusammengetragen, was es alles zu **sehen, wissen und erkunden** gibt – und hoffe, Sie können dank dieser Eindrücke und Informationen Montenegro auf Ihre ganz persönliche Art erfahren und erleben.



Matthias Koeffler

 Verwinkelte Gassen und kleine Kirchen aus Naturstein machen den Reiz der Altstadt von Budva aus



mm_243.mk

Inhalt

Vorwort	4	Bjela	48
Verzeichnis der Karten und Stadtpläne	10	Kamenari	49
Steckbrief Montenegro	10	Lipci	49
Hinweise zur Benutzung dieses Reiseführers	11	Risan	49
Die Regionen im Überblick	12	Perast	53
Reiserouten und Touren	14	<i>Tripo Kokolja (1661–1713)</i>	60
Montenegro: Zu jeder Zeit	20	Dobrota	66
Fünf Orte ganz eigener Art	22	<i>Die Legende von Dobrota</i>	66
Fünf Orte zum Bummeln	23	Kotor	68
Fünf Orte zum Baden	24	Tivat	83
Fünf Orte für Aktivitäten	25	Halbinsel Luštica	94
		Die Nordseite	95
		Žanjić und die Südseite	95
1	Bucht von Kotor	2	Die Küste von Budva nach Ulcinj
	26		98
Die Boka – der südlichste Fjord?	29	Die montenegrinische Adria	100
Herceg Novi	32	Budva	102
Zwischen Herceg Novi und Risan	47	<i>Die Legende von Mogren</i>	115
Zelenika	47	Von Budva nach Petrovac	123
Đenovići und Baošići	48	Kamenova Plaža und Pržno Plaža	123
		Miločer Plaža und Kraljičina Plaža	126
		Manastir Praskvica	126
		Halbinsel Sveti Stefan	127

mn_193.mk



Petrovac na Moru	130	Plužine	260
Von Petrovac nach Bar	136	<i>Traditioneller Hausbau</i>	
Manastir Gradište	136	<i>im Norden Montenegros</i>	262
Čanj	136	Žabljak und der Durmitor	262
Sutomore	137	Žabljak	262
Bar	141	Durmitor	264
<i>Ein Erlebnis – Bahnfahrt</i>		<i>Das Geheimnis der Stecci</i>	266
<i>von Bar nach Belgrad</i>	156	Tara-Schlucht	269
Ulcinj	161	Pljevlja	271
<i>Schabbetai Zewi</i>	164		

3 Zwischen Skadarsee und Nikšić

176

Das Kernland Montenegros

178

Lovćen-Nationalpark	183
Mausoleum des Petar II. Petrović Njegoš	185
Njeguši	188
Cetinje	188
Rijeka Crnojevića	205
Nationalpark Skadarsko Jezero	208
Virpazar	211
Die Südwestküste	214
Podgorica	216
Medun und die Bergstraße nach Kolašin	234
Spuz	235
Gradina Martinići	235
Danilovgrad	236
Manastir Ostrog	239
Nikšić	242

4 Der Nordwesten

252

Seen, Berge und Schluchten

254

Piva-Naturpark	254
Die Piva	254
Manastir Piva	259

5 Der Nordosten 276

Der muslimische Norden 278

Die Morača	278
Manastir Morača	278
Kolašin	282
Nationalpark Biogradska Gora	286
Mojkovac	287
Berane	288
Petnjica	293
Rožaje	294
Plav, Plavsko Jezero und Gusinje	298
Plav	300
<i>Sučo Redepagić</i>	302
Plavsko Jezero	303
Gusinje	304
Nationalpark Prokletinje	305

☐ Das idyllisch gelegene Crnojevića
im montenegrinischen Kernland ist ein echter Tipp

6 Praktische Reisetipps A–Z

Anreise	308
Autofahren	309
Barrierefreies Reisen	312
Camping	312
Einkaufen	313
Ein- und Ausreisebestimmungen	314
Elektrizität	315
Essen und Trinken	315
Feiertage, Feste und Events	318
Fotografieren	319
Geld	320
Gesundheit	321
Mit Haustier unterwegs	321
Informationen	322
Mit Kindern unterwegs	323
Klima und Reisezeit	323
Kommunikation unterwegs	324
LGBT+	324
Notfälle	325
Öffnungszeiten	326
Orientierung	326
Post	326
Rauchen	327
Reisegepäck und Ausrüstung	327
Sicherheit	327
Sport und Aktivitäten	328
THEMA FKK	329
Sprache	332
Unterkunft	333
Verhaltenstipps	334
Verkehrsmittel	334
Zeit	335

306

7 Land und Leute 336

Geografie und Geologie	338
Klima	339
Flora und Fauna	339
Umwelt- und Naturschutz	340
Geschichte und Politik	342
<i>Eine Autobahn aus China</i>	358
Staat und Verwaltung	359

mn, 195 mk



☐ Reich bemalte Ikonostasen prägen die orthodoxen Kirchen (im Bild das Kloster Šudikova in Berane)

Medien	360	8 Anhang	378
Wirtschaft	362		
Bevölkerung	364	Literaturtipps	380
Religionen	366	Kleine Sprachhilfe Montenegrinisch	380
Gesellschaft und Soziales	370	Register	386
Kunst und Kultur	372	Der Autor	395
<i>Ikonen – Fenster zum Göttlichen</i>	374	Schreiben Sie uns!	396
Architektur	376		
<i>Josip Slade-Šilović –</i>			
<i>der Architekt des Königs</i>	377		



Karten und Stadtpläne

Montenegro Süd	Umschlag vorn
Montenegro Nord	Umschlag hinten
Die Regionen im Überblick	13
Reiserouten und Touren	16, 17, 18
Entwicklung des Staatsgebietes	349

Kapitelkarten

Bucht von Kotor	28
Die Küste von Budva nach Ulcinj	100
Zwischen Skadarsee und Nikšić	178, 180
Der Nordwesten	256
Der Nordosten	280

Stadtpläne (A–Z)

Bar	146
Budva	106
Cetinje	192
Herceg Novi	34
Kotor	72
Perast	56
Podgorica	220
Ulcinj	166

Steckbrief Montenegro

- **Landesname:** Crna Gora (Montenegro)
- **Landesfläche:** 13.812 km²
- **Hauptstadt:** Podgorica
- **Hoheitsgewässer:** 2540 km²
- **Küstenlänge:** 293,5 km
- **Höchster Berg:** Bobotov Kuk (2522 m)
- **Einwohnerzahl:** 622.000 (2020)
- **Sprachen:** Montenegrinisch, Serbisch, Albanisch
- **Bevölkerung:** 45% Montenegriner, 29% Serben, 9% Bosniaken, 5% Albaner
- **Staatsform:** Parlamentarische Republik
- **Religion:** 72% orthodoxe Christen, 19% (meist) sunnitische Muslime, 3,4% Katholiken
- **Bruttoinlandsprodukt:** 4,2 Mrd. € (2020)
- **Arbeitslosenquote:** ca. 16% (offiziell)
- **Temperaturen:** im Juli/August durchschnittlich 21,5°C, Dezember bis März sind die kältesten Monate mit ca. 3°C im Durchschnitt, an der Küste ist es grundsätzlich am wärmsten, in den Bergen gibt es im Winter auch Minusgrade
- **Währung:** Euro (€)
- **Zeitzone:** MEZ



Hinweise zur Benutzung dieses Reiseführers

Nicht vergessen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Markierung**.



... steht für **spezielle Empfehlungen des Autors**, oft abseits der Hauptpfade und nach persönlichem Geschmack.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut **Natur** erleben kann oder Angebote im Bereich des **nachhaltigen Tourismus** findet.

Kinder-Tipps

Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und Aktivitäten, die **kleine Urlauber** ansprechen.

Verweise auf die Stadtpläne

1 Die **farbigen Nummern** in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen Karteneintrag.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

Hotels und Apartments: Preiskategorien

Die Preise gelten für ein **Doppelzimmer (DZ) für 2 Personen in der Hauptsaison Juli/August**:

- ① DZ bis 70 €, Apartments bis 50 €
- ② DZ 70–120 €, Apartments 50–75 €
- ③ DZ ab 120 €, Apartments ab 75 €

Hinweis zu den Internetseiten im Buch

Es sei darauf hingewiesen, dass manche Websites nur auf Montenegrinisch/Serbisch abgefasst sind – sie werden trotzdem angegeben, da sie mitunter nützliche Infos (z.B. Pläne, Links, Mailadressen, Bilder) enthalten, die sich auch ohne entsprechende Sprachkenntnisse erschließen.

☒ Großartiges Panorama am Skadarsee



Die Regionen im Überblick

1 Bucht von Kotor | 26

In der Bucht von Kotor gibt es mehr zu sehen als nur die namensgebende Stadt Kotor. Es beginnt mit **Herceg Novi (S. 32)** und seiner schönen Altstadt am Hang, dann folgen **Risan (S. 49)** mit Mosaiken aus Römerzeiten, die alte Hafenstadt **Perast (S. 53)** mit ihren vorgelagerten Inseln Gošpa od Škrpjela und Sveti Đorđe, **Dobrota (S. 66)** mit seinen alten Kapitänshäusern, **Kotor (S. 68)** mit großartiger venezianischer Architektur, **Tivat (S. 83)** mit dem Luxusresort Porto Montenegro und die landschaftlich einnehmende **Halbinsel Luštica (S. 94)**, von der sich ein weiterer Blick aufs Meer öffnet.

2 Die Küste von Budva nach Ulcinj | 98

Die Küstenlinie ist ein Traum und entsprechend gut besucht und befahren. Hier begegnet man alten Hafenstädten und modernen Touristenorten wie **Budva (S. 102)** und der **Hotelinsel Sv. Stefan (S. 127)**, verträumten Ortschaften wie **Petrovac na Moru (S. 130)**, Wassersportlern und Badefreunden am Strand von **Sutomore (S. 137)**, Hafenromantik in **Bar (S. 141)** und dem exotisch-orientalischen Altstadtflair von **Ulcinj (S. 161)**.

3 Zwischen Skadarsee und Nikšić | 176

Zwischen dem größten Süßwassersee auf dem Balkan und der einstigen Industriestadt Nikšić liegt die Keimzelle Montenegros. Im Hochtal thronen die alte Hauptstadt **Cetinje (S. 188)** und die neue Hauptstadt **Podgorica (S. 216)** mit dem größten Weinfeld Europas. Hinzu kommen das Tal der Zeta mit **Danilovgrad (S. 236)** und dem spektakulär in den Fels gebauten **Manastir Ostrog (S. 239)** sowie die verfallende, aber durchaus charmante Arbeiterstadt **Nikšić (S. 242)**, in der das einzige Bier Montenegros gebraut wird.

4 Der Nordwesten | 252

Auch wenn der **Piva-Stausee (Pivsko Jezero, S. 254)** sehr umstritten ist: Landschaftlich liegt der größte See des Landes in einem einmaligen Tal und nicht weit davon das ansehnliche **Manastir Piva (S. 259)**, das einst Stein für Stein versetzt wurde und eine unglaublich



mm_197.mk

 Der Piva-Stausee ist ein lohnendes Ziel

liche Vielzahl an Fresken aufweist. Das erhabene **Durmitor-Gebirgsmassiv (S. 264)** präsentiert sich mit dem höchsten Berg des Landes und einer faszinierenden Graslandschaft davor.

5 Der Nordosten | 276

Das tiefe Tal der Morača muss man im Leben einmal durchquert haben. Erstes Ziel ist das prächtige **Manastir Morača (S. 278)**, eine der ältesten Sakralanlagen des Landes. Dann als

zweites die Stadt **Kolašin (S. 282)** mit ihrer sauberen Luft, dem bröselnden 1970er-Jahre-Charme und dem **Nationalpark Biogradska Gora (S. 286)** in der Umgebung. Ab **Berane (S. 288)** kann man in eine muslimische Welt eintauchen, die bis nach **Rožaje (S. 294)** reicht und nach **Plav (S. 300)**, wo der zweitgrößte See des Landes ein kühles Bad verspricht und der **Nationalpark Prokletinje (S. 305)** spannende Naturerlebnisse bereithält.



Reiserouten und Touren

Schon wegen der nicht geringen Entfernung ist die **Anreise** mit dem Auto nach Montenegro ein zentrales Thema, über das man sich Gedanken machen sollte. Aus dem deutschsprachigen Raum hat es naturgemäß am weitesten, wer den Weg aus dem **Norden Deutschlands** antritt (Hamburg – Kotor: knapp 2000 km; Berlin – Kotor: 1800 km via Prag; Frankfurt – Kotor: 1600 km; München – Kotor: 1200 km), doch auch aus **Österreich** (Wien – Kotor: 1100 km) und der **Schweiz** (Zürich – Kotor: 1500 km) sind durchaus lange Strecken zu bewältigen (alle Angaben beziehen sich auf Straßenkilometer).

Durch diesen Umstand kann die Reiseplanung sehr unterschiedlich aussehen. **Kurzreisen lohnen sich eigentlich kaum.** Viele Montenegro-Urlauber suchen sich ein Ziel aus und bleiben dort für **ein oder zwei Wochen.** Meist liegt dieses **an der Küste**, sodass Badespaß und interessante Ausflüge ins Hinterland ein anregendes Wechselspiel ergeben.

Reist man mit dem eigenen **Auto, Motorrad oder Wohnmobil** an, ist man vor Ort natürlich am mobilsten. Eine Alternative ist die Anreise mit dem **Flugzeug** zu einem der beiden internationalen Flughäfen in Tivat oder Podgorica und von dort die Weiterfahrt mit einem

mn, 198 mk



Leihwagen. Wer es abenteuerlicher mag, kann vom Flughafen aus auch mit dem **Bus** weiterreisen; das Liniennetz ist gut ausgebaut. Dass es überwiegend von Privatgesellschaften bedient wird, ist dabei kein Nachteil. Zwar führt dies unter Umständen zu unterschiedlichen Preisen für die gleiche Strecke, doch das Entgelt ist grundsätzlich niedrig und die Differenzen fallen kaum ins Gewicht. Allerdings sollte man bei der Streckenführung aufpassen, denn diese kann variieren und sich auf die Länge der Fahrt auswirken.

Wer mehr vom Land mit seiner abwechslungsreichen Landschaft und reichen Kultur sehen und genießen will, sollte mindestens **zwei oder drei Ziele buchen bzw. ansteuern**. Auch eine **Rundreise** ist empfehlenswert. Nicht nur die Küstenmagistrale bietet traum-

hafte Ausblicke auf Berge und Meer, auch im Hinterland ist eigentlich jede Straße eine Panoramastraße (manche sind auch als solche ausgeschildert). Und auch mit dem Bus lassen sich Ziele abseits der Küste gut erreichen.

Straßen in entlegene Seitentäler können durchaus **eng und herausfordernd** sein, sodass Selbstfahrer entsprechend erfahren, sicher und auch ein bisschen abenteuerlustig sein sollten. Doch keine Angst: Viele Montenegriner sind zwar temperamentvolle Fahrer, aber auch sehr flexibel und rücksichtsvoll, sodass man auch auf der schmalsten Straße im bergigen Hinterland immer irgendwie aneinander vorbeikommt. Gerade **Motorradfahrer** (und Radler), die Montenegro zunehmend als reizvolles Reise-land entdecken, sind hier im Vorteil.

Aufgrund seiner vielfältigen Landschaften hat sich Montenegro auch als schönes Ziel unter **Wohnmobilisten** herumgesprochen. Zwar sind sie durchaus strikten Auflagen unterworfen, was die erlaubten Standplätze anbelangt, doch gibt es genügend Campingplätze, die sich auch gut für Wohnmobile eignen.

Wie auch immer man unterwegs ist: Das Land bietet so viele Facetten, dass man nach einer Rundreise das Gefühl haben kann, in mehreren Ländern gewesen zu sein. Deshalb lohnt es sich, nicht nur an einem Ort zu verharren. Im Folgenden also **drei Vorschläge für schöne Rundreisen** (angegebene Dauer jeweils ohne Anreise ins Land).

 Einzigartig ist die Graslandschaft östlich des Durmitor-Gebirges





mn_199 mk

Die Küstenroute (mind. 8 Tage)

Montenegro ist bekannt und beliebt für seine Küste. Im Prinzip kann man diese von der kroatischen Grenze bis zur Halbinsel Ada Bojana vor Albanien in-

☒ Der Strand auf der Halbinsel Ada Bojana ist einer der wenigen Sandstrände an der östlichen Adria



Reiserouten und Touren

nerhalb von drei bis vier Stunden abfahren. Auch wenn man die Bucht von Kotor komplett umfährt, beträgt die Länge der Strecke nicht mehr als 150 Kilometer. Doch was für einen Sinn macht das? Allein in der **Bucht von Kotor** sollte man Zeit haben für die schön am Hang gelegene Stadt **Herceg Novi**, für **Risan**, wo römische Mosaiken gefunden wurden, und für die Renaissance-Stadt **Perast** – hier ist auch eine Tour zur vorgelegerten Insel Gospa od Škrpjela mit ihrer hübschen Kirche ein Muss. Nicht zuletzt sollte man ein oder zwei Tage für die Besichtigung von **Kotor** einplanen; hier ist auch das Nachtleben eine Attraktion. Weitere Stationen sollten auf jeden Fall die größeren Küstenorte sein: Für **Budva** ist ein ganzer Tag zu veranschlagen, inklusive Halt an der Hotelinsel Sv. Stefan und dem Sommerhaus Miločer, das dem früheren serbischen König gehörte. Auch **Bar** mit seiner osmanischen Ruinenstadt und einem der ältesten Oli-

venbäume Europas verdient einen Tag Aufmerksamkeit. Nicht zuletzt sollte man in dem mehrheitlich albanisch bevölkerten **Ulcinj** übernachten. Die ursprünglich venezianisch, dann osmanische und heute islamisch geprägte Altstadt hat einen ganz besonderen Reiz. Wer noch etwas Zeit hat, statet dem FKK-Paradies **Ada Bojana** einen Besuch ab – die Strände auf der Insel sind mit die schönsten.

Ab Ulcinj bieten sich **zwei Optionen**: entweder **zurück über die Küstenstraße** (die aller Erfahrung nach bei der Fahrt in umgekehrter Rich-

tung noch einmal ganz neue Ausblicke und Eindrücke gewährt), oder man wählt den **Rückweg durch das Hinterland** bzw. durch das **Tal der Zeta** (auch als Kurztrip möglich, wenn man sich in oder bei Bar niedergelassen hat).

Von Ulcinj bietet sich die Fahrt nach Nordosten zum **Skadarsee** an. Auf einer schmalen Straße, aber mit unsagbar schönem Blick über den größten Binnensee auf dem Balkan gelangt man entlang dem südlichen Ufer nach **Virpazar**. Dort kann man einen Tag mit kurzen Spaziergängen und einer Schiffstour auf dem See verbringen. Im Anschluss bleibt man ein oder zwei Tage in der pulsierenden Hauptstadt **Podgorica** und besucht das ein oder andere Museum und stürzt sich ins Nachtleben. Anschließend fährt man durch das Tal der Zeta nach **Nikšić**. Unterwegs muss man natürlich am **Felsenkloster Ostrog** einen Halt einlegen.

Auf der **Rückreise** bleibt man dann eventuell noch einen Tag in der alten Hauptstadt **Cetinje**, bevor man sich wieder auf den Weg zurück nach Kotor macht (oder von Cetinje über Budva nach Bar zurückfährt).

Die Northwest-Route (bis zu 10 Tage)

Für alle, die in der Bucht von Kotor ihren Urlaubsstandort haben, lässt sich eine abwechslungsreiche Tour durch das nordwestliche Hinterland Montenegros machen. Dazu fährt man über **Nikšić** (evtl. Stopp am Felsenkloster Ostrog) an den **Piva-Stausee**



mn_200 mk

nach **Plužine**, wo schöne Landschaften und das Kloster Piva zu entdecken sind. In einem Abstecher folgt man der Straße entlang dem Stausee bis an die bosnische Grenze, wo Rafting-Touren auf der Tara organisiert werden. Ab Plužine kann

☐ Typische Häuser im Durmitor-Nationalpark, hier in Žabljak



man über die schmale Straße P14 mitten durch die einsamen Höhen des **Durmitor-Nationalparks** nach **Žabljak** fahren. Unterhalb des Durmitor-Gebirges gelegen, lässt sich von dort der Park nach Belieben wandernd oder spazierend erkunden (2000 Kilometer Wanderwege eröffnen viele Möglichkeiten). Sportlichere Naturen entscheiden sich vielleicht für eine Mountainbike-Tour.

Von Žabljak führt dann eine wunderschöne Straße nach **Pljevlja** an der serbischen Grenze. Dort taucht man in die islamische Welt des Orients ein.

Wer noch nicht umkehren will, fährt über Mojkovac nach **Kolašin** weiter. Dort einen Tag zu verbringen und den nördlich gelegenen **Nationalpark Biogradska Gora** zu besuchen, ist ein herrliches Naturerlebnis, das in erster Linie Waldliebhabern zu empfehlen ist.

Atemberaubend ist dann die **Rückreise** durch das Tal der Morača mit Halt am gleichnamigen Kloster. Nach dem Auf-

enthalt in **Podgorica**, der Metropole des Landes, sollte die weitere Reise über **Cetinje**, die ehemalige Hauptstadt des Landes, führen. Von dort geht es dann wieder zurück an die Bucht von Kotor.

Die Nordost-Route (bis zu 14 Tage)

Diese Route ist am besten für alle zu machen, die sich zwischen Budva und Bar einquartiert haben; von Kotor aus dauert die Anfahrt etwas länger.

In Richtung Podgorica kann man einen ersten Stopp in der alten Hauptstadt **Cetinje** machen. Im Falle eines Starts in Sutomore oder südlicher bietet sich an der Strecke nach Podgorica als erste Station Virpazar am **Skadarsee** an – der wunderschöne Süßwassersee ist definitiv eine Erkundung wert. In **Podgorica** sollte man mindestens für einen Tag das Hauptstadtfliar genießen, bevor es dann



auf der umwerfenden Strecke durch das Tal der Morača vorbei am gleichnamigen Kloster nach **Kolašin** weitergeht. Hier lassen sich neben der tollen Bergluft auf 1000 Metern Höhe auch großartige Naturerfahrungen im **Nationalpark Biogradska Gora** machen; dafür darf man sich leicht einen Tag Zeit nehmen.

Weiter führt die Reise Richtung Berane und Rožaje nach **Plav** am Plaver See. Hier oder in der Umgebung sollte man sich ruhig ein oder mehrere Tage einquartieren, im See baden und den **Prokletinje-Nationalpark** erkunden.

Wer ein geübter und begeisterter Auto- bzw. Motorradfahrer ist und auf dem Beifahrersitz eine schwindelfreie Begleitung hat, wählt für die **Rückreise** die schmale und sehr kurvige Straße ab **Andrijevica** direkt durch das Gebirge nach **Kolašin**. Ansonsten fährt man über **Berane** und **Mojkovac** zurück. Ab Kolašin geht es über Podgorica wieder zum Ausgangspunkt an der Küste.

MEIN TIPP: Eine echte Empfehlung und ein unvergessliches Erlebnis ist die **Fahrt mit der Eisenbahn ab Bar oder Podgorica nach Kolašin** oder weiter nach Norden. Aus dem Zugfenster bieten sich schon bald nach dem Start atemberaubende Blicke in tiefe Täler und von zahlreichen Brücken, darunter die höchste Eisenbahnbrücke Europas (siehe Exkurs auf S. 156).

☑ Eine Zugfahrt auf der einzigen Bahnlinie des Landes zwischen Bar und Belgrad ist ein Erlebnis, das in Erinnerung bleibt

mn_201_mk



LEGENDE

- Winter
- Frühjahr / Herbst
- Sommer

Tag des heiligen Sava

Der 27. Januar ist dem Gründer der serbisch-orthodoxen Kirche gewidmet; dann kommen im ganzen Land die Familien zusammen.

Ostern

Ostern in der orthodoxen Kirche ist in jeder Gemeinde ein großes Fest, besonders aber in den Klöstern (für die Montenegriner ein optionaler Feiertag, das heißt, die Geschäfte sind offen). Vielfach werden sehr kunstvoll bemalte Eier angeboten. Die Einheimischen bringen sie am zweiten Sonntag nach Ostern an die Gräber. Abends gibt es oft einen Tanz. (Achtung: Es gilt der julianische Kalender.)

Zeitgenössische Kunst

In Danilovgrad stellen Bildhauer ihre Werke aus verschiedenen Materialien aus.

JAN**FEB****MÄR****APR****MAI****JUN**

Festival der Mimosen
in Baošići bei Igalj.

Hahnschießen

In Perast findet am 15. Mai das Hahnschießen statt; dabei wird auf einen lebendigen Hahn geschossen. Wer ihn trifft, muss ein Fass Wein ausgeben.

Karneval

Seit 1960 findet alljährlich Ende Februar/Anfang März der Karneval in Kotor statt.

Das erste Bad im Meer

Nach der Messe wird in Budva am 13. Juni das erste Bad im Jahr genommen (begleitet von einem großen Fest).

Tag des Staates

Aus diesem Anlass wird am 13./14. Juli (offiziell) nicht gearbeitet.

Segelregatta

In Plav am Blauen See.

Hochkarätiges Treffen

In Danilovgrad findet im September ein europaweit bekanntes Bildhauersymposium statt.

Zelebrierte Traubenernte

Das Weintraubenfest Grožđa lockt mit viel Wein, Verkostung und Musik nach Virpazar.

Wein- und Fischfest Ukljevar

In Virpazar am Skadarsee locken im Dezember (und März) die Wein- und Ukeleitage (Ukelei ist ein Fisch). Unter anderem werden Unmengen an Fisch und eine Wein-Blindverkostung geboten.

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

Fasinada (Fischerprozession)

Am 22. Juli fahren in Perast alle männlichen Bewohner zur Insel Gospa od Škrpjela hinaus. Auch eine Segelregatta findet statt.

Events im August

Sommerkarneval in Kotor für Touristen, authentischer ist das Folklorefestival in Cetinje.

Dan Širuna

Anfang Oktober wird in Budva dieses Fischerfestival mit viel gegrilltem Fisch gefeiert.

Maslinada

Im November wird die erfolgreiche Olivenenernte in Stari Grad Bar gefeiert. Alte Kostüme und viel Musik sind zu bewundern.

Honig soweit das Auge reicht

Am Ende des Monats kann man den Honigtag in Nikšić erleben.

Fünf Orte ganz eigener Art



mn_001.mk

Bucht von Kotor | 26

Die Bucht fasziniert durch den Wechsel von Natur- und Kulturlandschaften. Städte wie Herceg Novi, Perast mit seinen vorgelagerten Inseln und nicht zuletzt Kotor sollte man unbedingt gesehen haben. Um die ganze Bucht in ihrer Vielfalt zu entdecken, kann man hier leicht eine komplette Woche verbringen.



mn_178.mk

Mausoleum des Petar II. Petrović Njegoš | 185

Das Mausoleum für den einstigen Fürstbischof und Dichter *Petar II. Petrović Njegoš* auf dem Berg Lovćen im gleichnamigen Nationalpark ist ein Highlight im wahrsten Sinne des Wortes. Von dem 1700 Meter hohen Berg kann man bei gutem Wetter 60% (!) des Staatsgebietes von Montenegro überblicken.



mn_179.mk

Manastir Ostrog | 239

Das Kloster, das auf 1000 Metern Höhe in den senkrechten Felsen gebaut wurde, ist bis heute nicht nur ein Pilgerziel, sondern beeindruckt auch Touristen aus aller Herren Länder. Die sakrale Anlage mit zwei Höhlenkirchen war einst eine Einsiedelei und ist heute eines der wichtigsten religiösen Zentren des Landes.



mn_180.mk

Skadarsko Jezero | 208

Der Skadarsee ist der größte Süßwassersee auf dem Balkan und fasziniert durch seine Lage zwischen Bergen und Hügeln, seine Vielfalt an Wasserpflanzen und -vögeln und seine kaum zu überblickende, meist ruhige und glatte Oberfläche. Das Gebiet steht als 40.000 Hektar großer Nationalpark unter Naturschutz.



mn_182.mk

Halbinsel Sveti Stefan | 127

Das Inselchen vermittelt den Traum vom abgeschiedenen Leben auf dem Wasser. Das einstige Fischerdorf ist heute eine große Touristenanlage. Wer kein Gast ist, darf sie nicht betreten, sondern nur einen Blick vom Festland auf sie werfen und an einem vorgelagerten Strand baden. Was aber auch schon seinen Reiz hat.

Fünf Orte zum Bummeln

Herceg Novi | 32

Die Stadt Herceg Novi am Eingang zur Bucht von Kotor hat eine sehr hübsche Altstadt. Sie liegt am Hang, über den sich viele Treppen ziehen, immer wieder mit tollen Ausblicken auf die Bucht oder in die Gassen. Unten am Ufer kann man wunderbar am Wasser entlangschlendern und auch mal ein Bad nehmen.



mm_183.mk

Kotor | 68

Was für eine Altstadt! Die Bausubstanz stammt in vielen Teilen noch aus dem Mittelalter und wurde in den Epochen von Renaissance und Barock ergänzt – ein romantischer Traum. Man kann an der Stadtmauer bis zur Festung hinaufgehen und einen wunderschönen Blick über die ganze Bucht genießen.



mm_184.mk

Budva | 102

In Budva lockt die kleine, hübsche Altstadt aus venezianischer Zeit. Doch auch am Strand entlang gibt es einiges zu erleben und zu entdecken: hübsche Cafés und Restaurants mit Blick auf die blau schimmernde Bucht, Rummelplätze oder eine Liegestelle am Wasser für einen Sprung ins kalte Nass.



mm_185.mk

Ulcinj | 161

Die Altstadt von Ulcinj präsentiert sich als exotische Mischung aus venezianischer Bauweise und orientalisch-islamischem Flair. Aber auch der neuere Teil unterhalb der Altstadt in der Bucht ist ein quicklebendiger Ort mit vielen Bars, Cafés und Restaurants. Und dann wäre da noch die Geschichte mit *Cervantes* ...



mm_186.mk

Berane | 288

Wer einen Stadtbummel garantiert unter Einheimischen machen will, muss nach Berane ins Hinterland fahren. Die Hauptfußgängerzone entlangzulaufen, ist zwar ein kurzes Vergnügen, dafür pulsiert das Leben auch in den Seitenstraßen. Ähnlich ansehnlich und orientalisches lebendig sind Rožaje und Pljevlja.



mm_187.mk

Fünf Orte zum Baden



mm_037.mk

Budva | 120

Die Strände von Budva haben Montenegro als Reiseland berühmt gemacht. Die Stadt gilt als montenegrinisches Monte Carlo, entsprechend beliebt ist die lang gezogene Küste. Hier gibt es genügend Platz für alle, die Baden und Feiern verbinden oder einen Familienurlaub mit gut ausgebauter Infrastruktur genießen wollen.



mm_181.mk

Sveti Stefan | 129

An der Südseite des Zugangs zur romantischen Insel Sv. Stefan, die heute ein einziges Luxusresort ist, ist das Baden für jedermann gestattet (die Nordseite dagegen gehört allein den Gästen der Insel). Man kann in der Sonne liegen, relaxen und baden mit herrlichem Blick auf Meer und Insel – und manchmal auch auf einen Promi.



mm_060.mk

Sutomore | 137

Bereits im 19. Jahrhundert verzauberte die weite Bucht mit ihrem schönen Strand die Einwohner der nahen Hafenstadt Bar. Heute kann man sich hier in eines der Hotels oder Apartmenthäuser einmieten und ganze Tage oder gleich den kompletten Urlaub am Strand verbringen. Dolce far niente eben!



mm_188.mk

Velika Plaža | 175

Südlich von Ulcinj schließt sich ein richtig langer Strand mit feinstem Kies an – hier fühlen sich all diejenigen wohl, die etwas mehr Platz und Ruhe brauchen. Der Strand ist so breit wie nirgendwo sonst in Montenegro und vom Rücken her weht einem der Duft von Pinien um die Nase.



mm_189.mk

Ada Bojana | 170

Wer Freikörperkultur mag, muss auf die Insel Ada Bojana im Mündungsdelta der Buna. Dieser traditionsreiche FKK-Strand bietet alles, was Nudisten sich wünschen: Ungestörtheit, weite Strandflächen plus Versorgung mit Essen und Trinken. Und zur Abwechslung lassen sich auch schöne, lange Strandspaziergänge machen.

Fünf Orte für Aktivitäten

Rafting in der Tara-Schlucht | 270

In der tiefsten Schlucht Europas sollte man einmal auf dem Wasser gewesen sein. Im Sommer, wenn der Pegelstand am niedrigsten ist, kann der Fluss an der Grenze zu Bosnien erstaunlich ruhig sein und eine Raftingtour in großen Schlauchbooten mit professionellen Steuermännern ist auch für Ungeübte gut machbar.



mm_220 mk

Zipline über die Tara-Schlucht | 270

Die Đurđevića-Tara-Brücke 20 Kilometer östlich von Žabljak ist nicht nur eine der höchsten Brücken Europas, sondern auch Ziel für Wage-mutige: An ihren Seiten lassen sich über Ziplines aufregende Fahrten über gähnende Tiefen erleben. Und für wen das nichts ist: Der Blick in die Schlucht an sich ist schon atemberaubend.



mm_221 mk

Bootsausflug auf dem Skadarsee | 214

Der Skadarsee (Skadarsko Jezero) ist eine der großen Sehenswürdigkeiten in Montenegro. Auf einer Bootstour kann die einmalige Binnenseelandschaft vom Wasser aus erkundet werden. Dabei ist eine Vielzahl von Vogelarten zu sehen, die man womöglich noch nie zu Gesicht bekommen hat.



mm_250 mk

Wandern und Klettern im Durmitor-Gebirge | 264

Im Durmitor-Nationalpark, der ein ganzes Gebirge schützt, liegen der höchste Berg Montenegros, der Bobotov Kuk (2522 m), und weitere 48 Gipfel über 2000 Meter. Die meisten sind gar nicht so schwer zu erklimmen, doch geübt und fit sollte man schon sein (die Wanderwege umfassen insgesamt 2000 Kilometer).



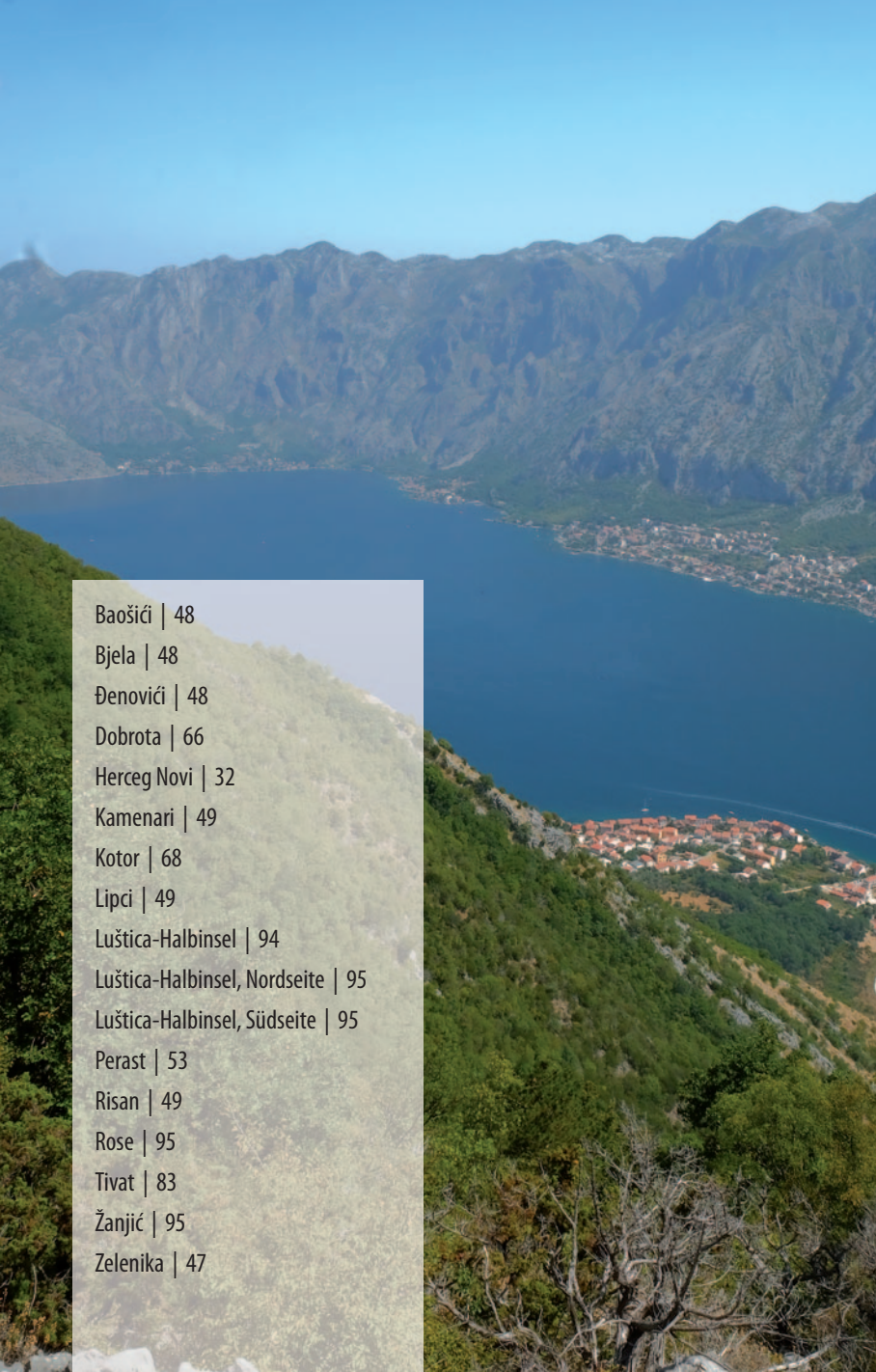
mm_222 NTO GSTI project

Skifahren | 262, 282

Exotischer geht es wohl kaum: Skifahren auf dem südlichen Balkan. Bei Žabljak in den Durmitor-Bergen finden sich zahlreiche Skilifte und Abfahrten aller Schwierigkeitsgrade, aber auch Kolašin ist als Wintersportort bei Einheimischen und Touristen sehr beliebt – und ideal für Familien, denn die meisten Abfahrten sind nicht sehr steil.



mm_223 NTO Milko Bujajić



Baošići | 48

Bjela | 48

Đenovići | 48

Dobrota | 66

Herceg Novi | 32

Kamenari | 49

Kotor | 68

Lipci | 49

Luštica-Halbinsel | 94

Luštica-Halbinsel, Nordseite | 95

Luštica-Halbinsel, Südseite | 95

Perast | 53

Risan | 49

Rose | 95

Tivat | 83

Žanjic | 95

Zelenika | 47

1

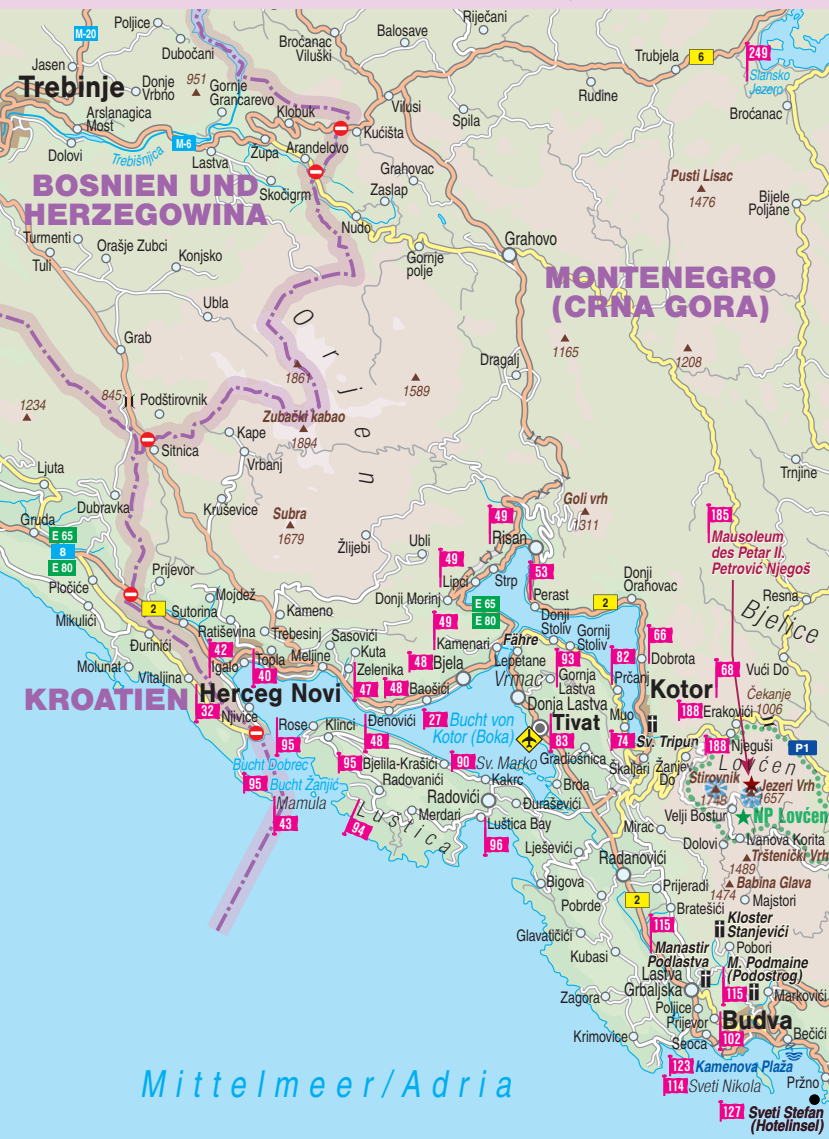
Bucht von Kotor

»Die Bucht von Kotor, vor Ort kurz Boka genannt, gilt als eines der bezauberndsten Naturphänomene an der Ostadria. Vor allem das Wechselspiel zwischen den bis zu 1900 Meter hohen Bergen und den vier tief in das Land hineinragenden weiten Buchten mit einer 120 Kilometer langen Küstenlinie fasziniert bis heute.



☐ Fast wie ein Fjord – Blick in die Bucht von Kotor

0 4 km © REISE KNOW-HOW

MontenK1
1/22

DIE BOKA – DER SÜDLICHSTE FJORD?

Begeisterte Reisebuchautoren und clevere Marketing-Fachleute bezeichnen die Bucht von Kotor gern als den einzigen Fjord an der östlichen Adriaküste. Das ist geologisch nicht ganz korrekt, denn die Bucht haben nicht Gletscher abgeschabt wie die Fjorde Norwegens, sondern unterirdische Flüsse höhlichten den Kalkstein der Boka aus und ließen ihn einbrechen. Im Ergebnis jedenfalls ist eine großartige Landschaft entstanden, die schon früh Menschen angezogen hat.

Die günstige Lage in Verbindung mit den schönen Buchten führte zu einer **regen Bautätigkeit**, die aus der besonderen Natur- auch eine Kulturlandschaft machte. Seit 1979 steht die innere Bucht unter dem **Schutz der UNESCO**. Heute führen leider ungezügelter Bauaktivitäten zu vielen Geschmacklosigkeiten. Entsprechend hat die UNESCO mehrfach mit der Aberkennung des Welterbe-Titels gedroht. Hinzu kommt eine „Überdosis“ Tourismus durch zu viele Kreuzfahrtschiffe, die das kulturelle Erbe aushöhlen und die Umwelt bedrohen. Doch wer sich abseits der Pfade bewegt und sich wandernd in die Natur schlägt, wird immer wieder Spaß an der **atemberaubenden Landschaft** haben.

Geschichte

Über 1000 Jahre lang war die Bucht von Kotor ein **Zankapfel zwischen Ost und West**. Dass sie heutzutage zum östlichen, nach Byzanz und zur orthodoxen Kirche hin orientierten Kulturkreis gehört, entschied sich erst im 19. Jahrhundert. Wie groß die Boka in früheren Zeiten war, weiß man heute nicht. Zwar gab es bereits tiefe Flusstäler, doch es ist unklar, ob die heute an ihrer engsten Stelle 330 Meter breite und insgesamt 2,3 Kilo-

NICHT VERPASSEN!

- ➔ **Sehenswertes in Herceg Novi:**
der Hafen, Festungen, Kirchen/
Klöster und die Altstadt | 36
- ➔ **Risan – Ausflug in die Antike:**
Fußbodenmosaiken
in der römischen Villa | 51
- ➔ **Pracht in Perast:**
die alten Stadtpaläste
beeindrucken noch heute | 57, 58
- ➔ **Geschichtsträchtige Inseln:**
vor Perast liegen Sv. Đorđe und
Gospa od Škrpjela | 60, 62
- ➔ **Kotor, die Perle der Bucht:**
und wohl die schönste Stadt
des Landes | 68

Diese Tipps erkennt man an der
gelben Markierung.